

# Das Kleinfunkgerät "Fox"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **25 (1952)**

Heft 8

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-517085>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zubereitung eines Gerichtes probiert. Ich habe es in dieser Beziehung soweit gebracht, dass ich vielfach an einem Sonntag das Mittagessen für meine Familie selbst zubereite. Es sollte jeder Fourier im Stande sein, eine einfache Mahlzeit für eine Kp. selber zubereiten zu können. Nur durch umfassende Kenntnisse bekommt man das nötige Verständnis für die Nöten und Sorgen des Küchenchefs, was bestimmt viel zur Festigung der Zusammenarbeit beiträgt. Auch schadet es nichts, wenn man im Dienst einmal einen Vormittag opfert und in der Küche die Zubereitung der Verpflegung etwas beobachtet. Auf jeden Fall gehört zur Zubereitung der Verpflegung wie zur Ausarbeitung der Menüpläne etwas Liebe und Verständnis.

Im weitern ist es falsch, wenn der Rechnungsführer seine Mahlzeiten in der Küche einnimmt. Er gehört an den Tisch, zu den andern Unteroffizieren. Auch schadet es nichts, wenn man während des Essens die Mannschaft aufsucht und sich vergewissert, dass die Verteilung klappt. Allfällige Meldungen kann man dann auch gerade an Ort und Stelle behandeln. Auch kann man feststellen, ob die Mannschaft die Verpflegung verschwendet, was auch schon vorgekommen ist. Die Truppe soll merken, dass man sich für sie interessiert. Viele sehen den Rechnungsführer tatsächlich immer nur dann, wenn er den Sold verteilt.

### **Das Kleinfunkgerät „Fox“**

Auch der Fourier kann in den Fall kommen, sich des Funkgeräts „Fox“ zu bedienen. Es sollen hier deshalb einige Anweisungen über den Betrieb dieses Gerätes folgen, die wir der Vierteljahresschrift „Die Feldpost“ entnehmen:

Wozu dient eigentlich das Kleinfunkgerät Fox? Zur radiotelephonischen Übermittlung von Befehlen, Schiesskommandos und Meldungen. Unter günstigen Bedingungen beträgt die Reichweite des Gerätes ca. 1500 m. Das Gerät, das ungefähr 2½ kg wiegt, ist nur für Telephonie im Wechselverkehr eingerichtet.

Um das „Fox“-Gerät in Betrieb zu nehmen, ist es mit dem Riemen um den Hals zu hängen und wie ein gewöhnliches Handtelephon zu halten. Wenn die Hörmuschel am Ohr anliegt, ist der zum Sprechen günstigste Abstand zum Mikrophon hergestellt.

**E m p f a n g :** Antennenschutzhülse abschrauben und auf Gewindebolzen aufschrauben. Antenne sorgfältig ausziehen. Beim Ausziehen des untersten Teiles der vierteiligen Antenne wird das Gerät hörbar eingeschaltet. Das Rauschen in der Hörmuschel zeigt an, dass das Gerät auf Empfang steht.

**S e n d e n :** Sprechaste drücken. Einen Augenblick warten und dann langsam und sehr deutlich, in normaler Lautstärke ins Mikrophon hineinsprechen.

Um die Lautstärke zu regulieren, kann die Antenne teilweise aus- oder eingezogen werden. Die maximale Sendeleistung wird bei vollständig ausgezogener Antenne erzielt. Der unterste Teil der Antenne muss stets ausgezogen sein.

Die Antenne ist möglichst senkrecht zu halten und darf nicht mit Gegenständen in Berührung kommen. Um das Gerät auszuschalten, ist die Antenne einzuziehen.

Je weniger Hindernisse in gerader Linie zwischen den Stationen liegen, desto besser ist die Verbindung. Eisenbetonmauern, Starkstrom- oder andere elektrische Leitungen, steile Böschungen oder Senkungen hindern die Verbindung.

Zum Aufnehmen der Verbindung ist folgendermassen vorzugehen:

Station Carlo

Station Romeo

„Romeo von Carlo, antworten!“

„Carlo von Romeo, verstanden, antworten!“

„Verstanden! Schluss!“

Jeder Befehl und jede Meldung werden nach „antworten“ durch die Gegenstation im Wortlaut wiederholt und durch die Station, die den Text gesendet hat, mit „richtig“ quittiert oder, falls die Wiederholung falsch war, durch „ich wiederhole...“ nochmals durchgegeben.

CWB (Aus dem Technischen Reglement)

### **Schweizerische Unteroffizierstage 11.—14. Juli in Biel**

5000 Wettkämpfer massen sich vom Freitag bis Montag auf den Wettkampfpätzen Biel-Bözingen in den Disziplinen felddienstliche Prüfung (Gruppenlauf von 6 km mit 5 eingebauten Prüfungen im Schiessen, Beobachten, Distanzschätzen, Kompasslauf usw.), Kampfgruppenführung am Sandkasten, Geländehindernislauf (Laufstrecke 400 m, 35 m Höhendifferenz, Überwinden von verschiedenartigen Hindernissen und Handgranatenwerfen), Schiessen mit der Panzerwurfgranate auf fahrende Attrappen und Gewehr- und Pistolenschiessen. Die Mitglieder des eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen konkurrierten in den verschiedenen Disziplinen ihres Fachgebietes, während die 250 Wettkämpferinnen des FHD-Verbandes an den felddienstlichen Prüfungen und an der Gruppenführung am Sandkasten teilnahmen. Ein Stab von 1000 Funktionären sorgte für die reibungslose Abwicklung der Wettkämpfe, welche durchwegs in guter Disziplin und genau nach Zeitplan durchgeführt werden konnten.

Die Waffenschau des EMD, wobei die Verpflegungstruppen u. a. durch die Feldbäckerei (Kapazität 4000 Port. Brot pro Tag) und die fahrbare Feldmühle vertreten waren, erlebte Rekordbesuch von seiten des Publikums und der Wettkämpfer. Diese Schau zeigte dem Besucher, dass die verantwortlichen zivilen und militärischen Stellen alles daran setzen, unsere Landesverteidigung auf einen Höchststand zu bringen. Damit wird aber auch das Vertrauen in die Schlagkraft unserer Armee gestärkt.

Von der Delegiertenversammlung ist zu vermerken, dass der Antrag eines Kantonalverbandes, die Schweiz. Unteroffizierstage statt alle 4 Jahre erst nach 6 Jahren durchzuführen, in eine Motion umgewandelt wurde, worüber nächstes Jahr zu befinden sein wird. Der Empfang der Zentralfahne und die Übergabe einer neuen Fahne an den Landesverband durch die beiden Bieler Sektionen fand bei einer wehevollen Feier im Ring der althehrwürdigen Häuser der „Burg“ statt.